

Liebe Eigentümerinnen, liebe Eigentümer, liebe Bekannte

Nachdem sich einige Informationen angesammelt haben, habe ich wieder eine Bildtolen-Post erstellt.  
Ich wünsche viel Spass beim Lesen.

Mit lieben Grüssen



Matthias Rohrbach  
Mörsburgstrasse 10b  
8472 Seuzach

Mail: [matthias@rohrbach.ch](mailto:matthias@rohrbach.ch)  
Fixnetz: +41 (0)52 335 11 61  
Fax: +41 (0)52 335 03 48  
Mobile: +41 (0)79 640 18 45

*Geht an alle Eigentümer:*

*Per Mail:*

R. Bleiker  
E. Brunner  
R. Buck  
U. u. C. Fischbacher  
M. Fischer  
H.R. Gfeller (Tiefgarage)  
M. u. K. Hüsey  
C. u. A. Looser  
R. u. L. Meier  
R. Müller  
C. u. N. Scharpf  
T. von Meyenburg  
M. und B. Wanger

*Per Post:*

H. Lengwiler  
J. und R. Moser  
G. u. G. Schenk

E-Mail ?

*sowie*

G. Zehnder

Z. Djuric (Hauswart)

N. Breitenmoser  
A. Tobler/N. Dürler (Mieter Whg. Lengwiler)  
R. und W. Müller Gut (Bekannte von Matthias)  
K. von Meyenburg

## A. Informationen zur Überbauung Bildtolen

### 1. Eigentümerversammlung

Ich hoffe, dass möglichst alle an die kommende Eigentümerversammlung kommen können.

**Freitag, 10. April 2015 19:30 Uhr Hotel Sonne in Wildhaus**

### 2. Bauarbeiten auf der Ostseite der Liegenschaft

Die Elmont Bau GmbH (Ueli Korb) hat am 17. März 2015 die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Die Gemeinde hat der Elmont Bau GmbH auch die Bewilligung erteilt für 6 Erdsonden für Wärmepumpen.

## B. Informationen aus Gemeinde und Organisationen

### 1. Zeltainer Programm 2015

Wie Martin Sailer mitteilt, steht das Programm für dieses Jahr. Das Kleintheater in Unterwasser (Zelt und Container = Zeltainer) bietet wieder eine breite Palette mit wunderbaren Künstlern und Künstlerinnen.

Fr. 17. April 2015, 20.00 Uhr	Heinz de Specht
Sa. 02. Mai 2015, 20.00 Uhr	Urstimmen
Mi. 06. Mai 2015, 20.00 Uhr	Comedy Duo Messer und Gabel
Fr. 08. Mai 2015, 18.00 Uhr	Andrew Bond
Fr. 15. Mai 2015, 20.00 Uhr	Sutter & Pfändler
Sa. 16. Mai 2015, 20.00 Uhr	Philip Maloney
Fr. 22. Mai 2015, 20.00 Uhr	Ingo Börchers (D)
Sa. 23. Mai 2015, 20.00 Uhr	Strohmänn-Kauz
Fr. 29. Mai 2015, 20.00 Uhr	Sarah Hakenberg (D)
Fr. 05. Juni 2015, 20.00 Uhr	Margrit Bornet
Sa. 06. Juni 2015, 20.00 Uhr	Langenegger & Alder
Mi. 10. Juni 2015, 16.00 Uhr	Theater Täggen Amsle
Fr. 12. Juni 2015, 20.00 Uhr	Gogol & Mäx (D)
Fr. 19. Juni 2015, 20.00 Uhr	Theatergruppe Silberfüchse
Fr. 26. Juni 2015, 20.00 Uhr	Bänz Friedli
Sa. 27. Juni 2015, 20.00 Uhr	Starbugs
Sa. 04. Juli 2015, 20.00 Uhr	Senkrecht & Pusch (D)

Tickets und Infos unter [www.zeltainer.ch](http://www.zeltainer.ch), [info@zeltainer.ch](mailto:info@zeltainer.ch) oder unter 079 337 66 61 bei Martin Sailer. Das ausführliche Programm liegt auch in allen Geschäften auf.

## 2. Neue Pflegeplätze im «Bellevue»

Das seit langer Zeit zum Verkauf ausgeschriebene «Bellevue» hat einen neuen Eigentümer. Es handelt sich um Hermann Alpiger, Toggenburger Immobilien AG, Alt St. Johann. Ihm gehört auch das Galluszentrum. H. Alpiger ist zudem Vizepräsident des Gemeinderats.

Das Hotel soll als Ersatz für das geschlossene private Pflegeheim «Sunnehalb» in Unterwasser dienen. Es werden noch einige Investitionen notwendig sein.

Auf die Frage, was mit dem übrigen Teil des «Bellevues», dem Café/Restaurant geplant ist, sagte Hermann Alpiger: «Da gibt es noch keine konkreten Pläne.»



## 3. Bürgerversammlung Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann

Am 31. März 2015 hat in Wildhaus die Bürgerversammlung (Gemeindeversammlung) stattgefunden. Die Jahresrechnung mit weiteren Informationen haben wir ja alle im Briefkasten vorgefunden. Diese Broschüre kann auch auf der Gemeinde bezogen werden.

Ich verzichte deshalb auf eine ausführliche Wiedergabe und erwähne lediglich in Stichworten die paar wichtigsten Geschäfte:

- Amtsbericht Schulleitung/Schulrat (inkl. Ferienplan)
- Amtsbericht Feuerwehr
- Amtsbericht «Im Horb»: Alters- und Pflegeheim
- Berichte der Verwaltungsabteilungen
  - i. Einwohneramt  
Ende 2014 wohnten 2'642 Personen in Wildhaus
  - ii. Grundbuchkreis Wildhaus  
2014 gab es total 84 Handänderungen, wovon 54 Käufe betrafen.
  - iii. Steueramt  
2014 registrierte man 3'553 Steuerpflichtige, wovon 1'707 so genannte Sekundärsteuerpflichtige waren (nicht in Wildhaus wohnende). Diese stellen eine grosse Gruppe von Steuerpflichtigen (rund 48%), aber fallen betragsmässig bei der einfachen Steuer praktisch nicht ins Gewicht, da diese Gruppe kein Einkommen versteuert, sondern lediglich Vermögen. In der einfachen Steuer sind nur Einkommen berücksichtigt.

Weitere Details können der Broschüre entnommen werden.

Siehe auch Zeitungsartikel unter 3.)

## 4. Sturm Niklas

Wie ich vom technischen Leiter der Toggenburger Bergbahnen erfahren habe, wurden auf dem Chäserrugg Windböen bis 200 km/h gemessen. Die Bahnen konnten deshalb während ein paar Tagen nicht fahren.

Zudem waren erhebliche Neuschneemengen gefallen und mit der Windverfrachtung mussten an einigen Stellen bis über 3 Meter Neuschnee weggeräumt werden damit die Pisten wieder präpariert werden konnten. Belohnt wurde dieser Einsatz mit einem Traumtag am Karfreitag, aber auch Ostersonntag und der Saisonschlussstag am Ostermontag durften sich sehen lassen.

## 5. Neubau Gondelbahn Espel – Stöfeli -Chäserrugg

Hier informierte mich der technische Leiter wie folgt:

Einsprachen von privater Seite seien keine eingegangen. Hingegen dauert das Verfahren bei den verschiedenen kantonalen und eidgenössischen Ämtern sehr lange. Dies umso mehr als verschiedene Ämter mit zum Teil unterschiedlichen Ansichten involviert seien. Hoffen wir, dass es dadurch nicht zu Verzögerungen führt, damit der Bau in diesem Sommer tatsächlich erfolgen kann.

## 6. Umweltputzete

Der Verein LoT (Lebenswertes oberes Toggenburg) organisiert am 2. Mai 2015 von 08:30 bis Mittag eine Umweltputzete. Besammlung ist um 08:30 bei der Badi Schönenboden. Die Gemeinde offeriert das Mittagessen mit Wurst und Brot.

## 7. Hinweiswimpel Tor/Weidezaun schliessen

Das Tiefbauamt des Kantons stellt den Landwirten kostenlos plastifizierte Hinweiswimpel zur Verfügung. Die Spaziergänger werden damit gebeten, das Tor oder den Weidezaun nach dem Passieren wieder zu schliessen.

## C. Lesenswertes aus dem «Toggenburger Tagblatt»

### 1. Bericht über die Bürgerversammlung vom 31. März 2015 (TT2.4.15)



Rolf Züllig Gemeindepäsident Wildhaus-Alt St. Johann (Bild: tt)

**Die Bürger von Wildhaus sprechen Geld, damit die Gemeinde den ehemaligen Hotelteil des «Bellevues» mieten kann. Dort sollen die Pflegeplätze entstehen, die im «Sunnehalb» wegfallen.**

SABINE SCHMID

WILDHAUS. Die Bürgerversammlung vom Dienstagabend in Wildhaus war trotz des stürmischen Wetters gut besucht. 171 Stimmbürger fanden sich im Mehrzweckgebäude Chuchitobel ein. Sie genehmigten die Rechnung 2014, die mit einem Einnahmenüberschuss von 351 000 Franken abgeschlossen hat, obwohl der Voranschlag einen Aufwandüberschuss von 821 000 Franken vorsah. In einem zweiten Antrag genehmigten die Bürger einen Nachtrag zum Budget 2015, um die ehemaligen Hotelzimmer im «Bellevue» zu mieten und als Pflegezimmer zu nutzen.

#### Zusätzliche Pflegezimmer

Die Gemeinde sei für eine Bereitstellung von genügend Pflegebetten verantwortlich, erklärte Gemeindepäsident Rolf Züllig. Kurz nach der Budgetversammlung im vergangenen Herbst sei überraschend die Schliessung des Pflegeheims Sunnehalb in Unterwasser bekannt geworden. «Eine Bedarfsanalyse hat gezeigt, dass unsere Gemeinde in den kommenden 15 bis 20 Jahren zusätzlich 42 stationäre Plätze anbieten können muss», erklärte Rolf Züllig. Bevor die Gemeinde diese mittel- bis langfristige Aufgabe an die Hand nehmen kann, müssen die zehn in Unterwasser verloren gegangenen Plätze ersetzt werden. Der Gemeinderat habe deshalb verschiedene Lösungsmöglichkeiten geprüft, führte Rolf Züllig an. Da an die Infrastrukturen von stationären Einrichtungen hohe Anforderungen betreffend Pflege, Nasszellen, Zimmer und Lift gestellt werden, kommt nicht jedes Gebäude in Frage. Dazu kommt, dass die Zeit für die Errichtung der Pflegeplätze innert einer kurzen Frist als Ersatz für das «Sunnehalb» zur Verfügung stehen müssen. «Als einziges bekanntes und mietbares Objekt kann nur das <Bellevue> in Wildhaus diese Anforderungen erfüllen», fasste Rolf Züllig zusammen. Die Besitzerin, die Toggenburg Immobilien AG, ist bereit, die notwendige Aus- und Umbauarbeiten vorzunehmen. Das Inventar sei durch die Gemeinde zu erwerben, erklärte der Gemeindepäsident weiter. Diese Erweiterung des Pflegeangebots wird in die Spezialfinanzierung «Im Horb» integriert. Die Bürger hiessen die entsprechende Änderung des Budgets gut. Ab dem kommenden Jahr werden beide Pflegebetriebe eine gemeinsame Rechnung führen. Gemeindepäsident Rolf Züllig zeigte sich über diesen Entscheid «überaus glücklich». Mit diesem Schritt sei die bis jetzt ungewisse Zukunft der Senioren gesichert.

#### Gewinn statt Rückschlag

Diskussionslos genehmigten die Bürger ebenfalls die Rechnung. Der Voranschlag sah einen Aufwandüberschuss von 821 000 Franken vor, die Rechnung schloss mit einem Ertragsüberschuss von 351 000 Franken. Möglich geworden sei dies durch Mehrerträge von 750 000 Franken bei unterschiedlichen Steuerarten, durch einen Buchgewinn im Finanzvermögen und weitere Minderaufwendungen und Mehrerträge. Dieser Gewinn wird nicht für zusätzliche Abschreibungen

verwendet, sondern fliesst vollumfänglich ins Eigenkapital. Somit erhöht sich dieses auf rund 5 Millionen Franken.

## Neue Aufgaben warten

«Der Gemeinde geht es gut», resümierte Rolf Züllig. Aus einer Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2011 von 1907 Franken wurde bis 2014 ein Pro-Kopf-Vermögen von 433 Franken. Rolf Züllig zeigte sich angesichts dieser Zahlen nicht euphorisch. «Solche Zahlen sind volatil», meinte er. Wenn grössere Steuerzahler wegfallen und grössere Investitionen anstehen, könne sich dies schnell wieder ändern. Grössere Investitionen stehen in Wildhaus-Alt St. Johann mit den Hochwasserschutzmassnahmen bei der Wildhuser Thur und mit dem Neubau eines Schulhauses bevor.

### 3. Projekt Schulhaus Neubau (TT 2.4.15)



Das Provisorium beim Schulhaus Wildhaus soll ersetzt werden. (Bild: Sabine Schmid)

SABINE SCHMID

WILDHAUS. Gemeindepräsident Rolf Züllig nutzte die Bürgerversammlung, um über den Stand der Projektstudie Schulbauten und über das Hochwasserschutzprojekt Wildhuser Thur zu informieren.

## Wettbewerbsverfahren starten

Die Zusammenlegung der Primarschulhäuser in Wildhaus hätte einige Vorteile gebracht, dennoch würden noch Nebenräume für Therapien, für den Mittagstisch und als Schulleiterbüro fehlen, zog Rolf Züllig Bilanz. Aus diesem Grund holte der Gemeinderat bei der Bürgerschaft einen Kredit von 125'000 Franken ein, um einen Neubau zu prüfen. Rolf Züllig stellte drei mögliche Lösungen vor, die aber noch nicht durchgeplant seien. Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 6 Millionen Franken. Für einen Bau in dieser Grössenordnung müsse ein Wettbewerbsverfahren für die Planung durchgeführt werden, erklärte er weiter. «Wir wollen rasch vorwärts machen», hielt er fest. Da vom gesprochenen Kredit noch 110 000 Franken übrig sind und die restlichen Kosten für das Wettbewerbsverfahren in der Kreditkompetenz des Gemeinderats liegt, wird dieses bald gestartet. Rolf Züllig betonte, dass das Volk den Neubau des Schulhauses genehmigen und den Baukredit sprechen müsse.

## Schutz vor Hochwasser

Zudem informierte der Gemeindepräsident – passend an diesem stürmischen Abend – über das Hochwasserschutzprojekt Wildhuser Thur in Unterwasser. Ein Ingenieurbüro wurde mit der Analyse der Situation vom Hotel Säntis bis zur Frühweidstrasse beauftragt. Es habe sich gezeigt, dass das Gerinne zu gering dimensioniert sei und das Wasser bei starken Regenfällen zu schnell über das Ufer trete. Dies auch, weil es aufgrund der steilen Uferböschungen keine Landreserve gebe. Rolf Züllig zeigte einige Möglichkeiten, wie dieses Hochwasserschutzprojekt umgesetzt werden könnte, unter anderem mit der Umlegung des Thurlaufs, des Nasebachs und der Schwendistrasse. Er wies jedoch darauf hin, dass es sich dabei um eine Projektstudie handelt und dass noch gar nichts entschieden sei. Der Gemeinderat wird sowohl bezüglich dieses Projekts wie auch bezüglich des neuen Schulhauses die Bürgerschaft zu gegebener Zeit informieren.

## 4. Erster Etappensieg der Hoteliers (TT 7.4.15)



Michael Müller (links) ist neuer OHK-Präsident, Roger Federer wechselt vom Präsidium zum Vizepräsidenten. (Bild: Adi Lippuner)

*Anmerkung von Matthias Rohrbach: Er heisst tatsächlich Roger Federer. Ich hätte kürzlich beinahe eine Wette um eine gute Flasche Wein verloren.*

## **WILDHAUS. Freie Fahrt für Gäste ab der zweiten Übernachtung für Gamsalp, Gamplüt und Staubern als Etappensieg der Obertoggenburger Hotelkooperation. Weniger erfreulich: Die Chäserruggbahnen ziehen sich vom Angebot der Gästekarte zurück.**

ADI LIPPUNER

Die erste Hauptversammlung der Obertoggenburger Hotelkooperation (OHK), seit der Gründung vor einem halben Jahr brachte einige Neuigkeiten. Am Donnerstagnachmittag trafen sich die Mitglieder im Hotel Sonne und liessen sich einerseits durch den Vorstand, andererseits durch den Gemeindepräsidenten Rolf Züllig über wichtige Neuigkeiten im obersten Toggenburg informieren. Die gute Nachricht zuerst: Ab der Sommersaison werden Hotelgäste ab der zweiten Übernachtung die Bergbahnen Wildhaus bis Gamsalp, die Gamplütbahn und die Staubernbahn (von Frumsen auf die Staubern) kostenlos nutzen können.

## **Änderung bei der Gästekarte**

Weniger erfreulich die kurzfristige Mitteilung der Verantwortlichen der Chäserruggbahnen: Bereits ab der Sommersaison fällt die Vergünstigung mit der Gästekarte, also die Fahrt zum halben Tarif weg. Einerseits herrscht auf Seiten der Hoteliers Verständnis für diesen Entscheid, denn das Unternehmen investiert mit dem neuen Restaurant auf dem Chäserrugg sehr viel Geld, andererseits wird der Zeitpunkt kritisiert. «Die Sommerangebote sind bereits vorhanden und es gibt auch Reservationen und Vereinbarungen mit Gästen und die verlassen sich auf die Zusicherung, dass die Fahrt auf den Chäserrugg zum halben Tarif möglich ist», so OHK-Präsident Roger Federer. Hier sei Toggenburg Tourismus gefordert und Co-Geschäftsführerin Sonja Fuchs, sie war an der Versammlung anwesend, hat Bereitschaft signalisiert, die Mediationsanstrengungen zu verstärken und nach einer Lösung zu suchen.» Ein Blick auf die Homepage von Toggenburg Tourismus (TT) zeigt, dass die Gäste noch auf einige Vergünstigungen zählen können. Je 50 Prozent für Berg- und Talfahrt bei der Säntis-Schwebebahn und der Sesselbahn Wolzenalp. Zudem gibt es weitere Vergünstigungen, vor allem bei

verschiedenen Eintritten und Aktivitäten im Rahmen des Gästeprogramms. Details dazu auf der TT-Homepage.

## **Wechsel im Präsidium**

Roger Federer übergibt sein Amt als Präsident an den bisherigen Vizepräsidenten Michael Müller, Hotel Hirschen. Dass dieser Wechsel nur ein halbes Jahr nach der OHK-Gründung erfolgt, wird mit zusätzlichen beruflichen Aufgaben von Roger Federer begründet. «Als Versicherungsmitarbeiter habe ich neu ein doppelt so grosses Gebiet wie bisher zu bearbeiten, zudem stehen ab Mai Weiterbildungen an.» Alles unter einen Hut zu bekommen sei deshalb kaum möglich. Er bleibe der OHK aber als Vizepräsident erhalten. «Dies war der Wunsch unserer Mitglieder, damit auch jemand im Vorstand ist, der nicht in der Hotelbranche arbeitet, so Michael Müller.

## **Gute Gesprächskultur**

«Seit der Gründung der OHK hat sich unter den Hoteliers, mit 15 Mitglieder sind gegen 90 Prozent der Obertoggenburger Hotels dabei, die Zusammenarbeit wesentlich verbessert», sind sich Michael Müller und Roger Federer einig. «Wir helfen uns gegenseitig bei Personalengpässen oder mit Material aus und alle wissen, dass sie sich auf die Berufskollegen verlassen können.» Erfreulich aus Sicht der Vorstandsmitglieder: «Es wird eine offene Gesprächskultur gepflegt, unsere Mitglieder tragen dies mit.»

Für andere Unternehmen, beispielsweise die Bergbahnen und die Gemeinde gibt es mit der OHK auch einen Ansprechpartner, was die Kommunikation wesentlich vereinfacht, wie Gemeindepräsident Rolf Züllig, bestätigt. Er legte an der Versammlung den OHK-Mitgliedern die Sicht der Gemeinde dar. Für ihn ist es wichtig, dass die Kommunikation verstärkt wird und dass jeder Einzelne überlegt, was sein Handeln für die Destination Obertoggenburg bedeutet.

## **5. Tiefschneefahren im April (TT 7.4.15)**



«Der Karfreitag war nochmals fantastisch», sagte Jürg Schustereit, Marketingverantwortlicher der Bergbahnen Toggenburg. (Bild: Bergbahnen Wildhaus)

**Dank der Ostertage war der Abschluss der Skisaison für die Ostschweizer Bergbahnen sehr erfreulich. Nach einem späten Start holten die Bergbahnbetreiber im Februar etwas auf – die Besucherzahlen waren gut.**

Corinne Hanselmann/Tim Naef

Die Wintersportler wünschten sich Anfang Dezember sehnlichst Schnee herbei – und mit ihnen die Bergbahnen-Betreiber, um die Pisten zu präparieren und die Lifte laufen zu lassen. Der Saisonstart war spät – und schlecht. Dafür schenkte Petrus den Skigebieten nun in der vergangenen Woche vor Saisonabschluss nochmals Schnee.

### **Neuschnee und gutes Wetter**

«Der Neuschnee der letzten Tage beschert uns einen richtig winterlichen Saisonabschluss», sagt Jürg Schustereit, Marketing-Verantwortlicher der Bergbahnen Toggenburg. Nach dem Ostermontag pausieren die Skigebiete der Region nun bis zur Sommer-Wandersaison.

«Die Erkenntnisse der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass nach Ostern ein halbwegs rentabler Betrieb kaum mehr möglich ist», sagt Schustereit. «Viele Feriengäste hatten wir im Februar. Dort erzielten wir fast Rekordresultate. Dies hatten wir nach dem vermasselten Saisonstart Ende Dezember aber auch nötig», erklärt er. Die vergangenen zwei Wochen seien «kein Geschäft» mehr gewesen. «Tagesgäste entscheiden immer sehr spontan und gehen nur bei guten Wetter- und Schneeverhältnissen auf die Piste. Vergangene Woche mussten wir den Betrieb gar für vier Tage einstellen», sagte Schustereit gestern.

Umso wichtiger seien die Ostertage gewesen. «Besonders der Karfreitag war fantastisch.» Und auch gestern seien nochmals über 3000 Gäste ins Toggenburg gekommen.